



Gemeinde

MA

GA

ZIN

2023 | 03  
Juni – August 2023



»Ist das Kirche oder  
kann das weg?«



Kurz vor dem Osterfest passiert es. Eine der drei Glocken im Borsigwalder Kirchturm läutet nicht mehr. Eine Kette ist gerissen, Mittags- und Abendgeläut erklingen nicht, zum

Gottesdienst fehlt der dritte Ton für das volle Geläut. Ein Glockenexperte muss helfen, eine Reparatur steht an. Die altbewährte Firma der vergangenen Jahre sichert ihr Kommen für die nächsten Tage zu. Alles wird schnell und professionell in die Wege geleitet, ich atme beruhigt aus. Problem gelöst. Und dann atme ich wieder ein und gehe kurz in der Kita vorbei. Denn da gibt es noch einen Experten, den ich gern informieren möchte. Das Kind mit dem schönen biblischen Namen aus einer großen Hoffnungsgeschichte wird bald zur Schule kommen, und ich werde mich nicht mehr so oft mit ihm über eines seiner Spezialgebiete, Glocken in Kirchen und Kirchen überhaupt, unterhalten können. Also nehme ich die Gelegenheit zu einem lebensbejahenden Gespräch, wie es oft nur Kinder schenken können, wahr. Am Ende unseres Redens haben wir wieder voneinander gelernt, die Glocke wird repariert werden, es ist alles okay. Und dann, in einer Drehbewegung, schon mit Blick auf die im Raum spielenden Freundinnen und Freunde, ruft er mir noch zu: »In deiner Kirche bin ich getauft, Frau Gorgas.« Weg ist er. Ich mache mich auf den kurzen Heimweg und denke immer mehr und länger über seine kindlichen Worte nach: In deiner Kirche ...

Ist das Kirche, oder kann das weg? Was für eine Frage, was für ein Titel eines Gemeindegazins!

Kann Mensch überhaupt so fragen; wird dadurch nicht alles noch schlimmer? Unser Redaktionskreis hat sich diese Fragen selbstverständlich auch gestellt und doch entschieden, genau bei dieser Fragestellung

zu bleiben. Sie soll der Auftakt sein zu neuer Standortbestimmung. Sie soll einladen zum immerwährenden Prozess des Gesprächs von Expertinnen und Experten zum Thema Kirche. Also zu einem Gespräch zwischen uns allen. Zu Kirche haben fast alle eine Meinung, Kirche sein, wollen immer weniger, Kirche gestalten noch weniger. Vielleicht haben wir uns eingerichtet in vermeintlichen Selbstverständlichkeiten und mit irreführenden Sätzen wie: Die Glocken läuten. Die Orgel spielt. Die Blumen stehen auf dem Altar. Die Heizung läuft.

» Ich bin da.

Immer und überall. «

Was ist Kirche, die nicht weg kann, nicht weg darf? Mitgliederschwund und Tauffest. Kitaschließung und Richtfest. Statements und Ignoranz. Einladungen zu vielfältigen Gottesdiensten und Veranstaltungen. Musik in der Kirche und Kirchenmusik. Ist es gar das Wort »und«, über das wir nachdenken müssen?

Für das Kita-Kind aus Borsigwalde sind die Besitzverhältnisse klar. Ja, es ist »meine Kirche«. Und in sie bin ich auch hineingetauft worden. Von einem anderen Menschenkind. Vor langer Zeit, an anderem Ort. Mit dem großen Versprechen Gottes, das ER auch durch sein Kind Jesus, das für uns zum Christus wurde, ausrichten lässt: Ich bin da. Immer und überall. An dieser Expertise hat sich nichts geändert. Immer noch nicht.

*Pfarrerin Barbara Gorgas*

Auftakt . . . . .	2
<b>»Ist das Kirche oder kann das weg?« . . . . .</b>	<b>4</b>



Kirchenmusik . . . . .	11
Kinder & Jugend . . . . .	14
Gottesdienste . . . . .	16
Veranstaltungstipps . . . . .	18
Unter uns . . . . .	20
Amtshandlungen . . . . .	21
Angebote . . . . .	22
Adressen & Kontakte . . . . .	30

Mehr aus unserer Gemeinde finden Sie auf unserer Webseite:  
[www.tegel-borsigwalde.de](http://www.tegel-borsigwalde.de)

## Impressum

**Herausgeber:** Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde  
**Verantwortlich im Sinne des Presserechts:** Pfarrerin Barbara Gorgas & Pfarrer Jean-Otto Domanski  
**Redaktion (magazin@tegel-borsigwalde.de):** Jean-Otto Domanski, Markus Fritz, Kirsten Goltz, Barbara Gorgas, Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner · **Layout:** Karen Stedfeldt  
**Weiteres:** Das Gemeindemagazin erscheint 4 mal im Jahr. Beiträge für die folgende Ausgabe bitte bis zum 19. Juli 2023 per Formular auf der Webseite an die Redaktion. Die Formulare werden am 19. Juni auf der Webseite online gestellt. Änderungen, Kürzungen und Nichtabdruck der eingesandten Texte behält sich die Redaktion vor. Alle Angaben, im besonderen Termine, sind ohne Gewähr.  
**Anzeigenschaltung:** Alle Informationen finden Sie unter [www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung](http://www.tegel-borsigwalde.de/anzeigenschaltung)

**Fotonachweise:** Titel: betexion/pixabay; S.2: privat; S.4: Jimmy Flink/flickr; S.5.: privat; S.7: congerdesign/pixabay; privat; S.8: Martin Bahr; S.9.: abogawat/pixabay; privat; S.12: pxhere; S.14: eluela31/pixabay; Maike Möller; S.15: privat; S.18: Collage von Maike Möller (mit Fotos von vielen, u. a. Sebastian Rost, Dietmar Gust etc.); S.19: shell\_ghostcage/pixabay; S.20: privat; S21: privat

»Ist das Kirche  
oder kann das weg?«



### Auch in Zukunft für andere da sein

1957, in dem Jahr, als Neu-Tegel und Tegel-Süd selbständige Gemeinden wurden, hatten die drei Tegeler Gemeinden und Borsigwalde zusammen 32.000 Gemeindeglieder. Inzwischen sind es rund 8.000. Und jedes Jahr werden es im Schnitt 400 weniger, weil Menschen sterben oder aus der Kirche austreten. Immer mehr Menschen beantworten die Frage: »Kann das weg?« mit »Ja«, weil sie keinen Bezug mehr zu ihrer

Gemeinde haben, weil sie schlechte Erfahrungen gemacht oder sich geärgert haben, oder einfach, weil sie Geld sparen wollen. Das ist keine neue Entwicklung. Sie betrifft fast alle Kirchen in Deutschland und Europa. Die vielen Versuche, an diesem Trend etwas zu ändern, haben zwar oft Positives bewirkt, aber eben den Trend nicht geändert. Aus eigener Erfahrung kann ich sagen, dass ein erfolgreicher Gemeindeaufbau dazu führt, dass sich deutlich mehr Menschen mit Freude und Ausdauer in der Gemeinde engagieren und die Ausstrahlung steigt. Aber an dem Rückgang der Mitgliederzahlen ändert sich nichts.

### Statements:

#### »Warum ist mir Kirche wichtig?«

Ich bin vor 22 Jahren mit dem Taufspruch aus Römer 1,16 »Ich schäme mich des Evangeliums nicht; denn es ist eine Kraft Gottes, die selig macht alle, die daran glauben.« in unsere Kirche aufgenommen worden. Ich sehe meine ehrenamtliche Arbeit in Erfüllung dieses Taufspruches, da ich meine mir gegebenen Gaben im Sinne des Evangeliums einbringen kann. Motiviert werde ich durch die Menschen, mit denen ich alles tun darf. Und wenn es da manchmal auch Hürden oder Missstimmungen gibt, dann erinnere ich mich an meinen Taufspruch. **Steffi Zotzmann**

Viele Jahre wurde diese Entwicklung durch die gute wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland überdeckt. Die Kirchensteuer beträgt 9% der Lohnsteuer, und sie steigt, wenn das Einkommen wächst. Das führte zu der paradoxen Entwicklung, dass die Kirchensteuereinnahmen stiegen, obwohl die Mitgliederzahlen sanken. Seit Corona ist das vorbei. Und das spüren wir als Gemeinde schmerzhaft. In den letzten Jahren haben wir ein Viertel unserer hauptamtlichen Mitarbeiter\*innen verloren. Wir können die Stellen nicht wieder besetzen, weil das Geld dafür fehlt. Ein Pfarrer weniger, eine Gemeindepädagogin weniger, eine Küsterin weniger, ein Hausmeister weniger usw. – nur leider nicht weniger Arbeit.

Auch unser Gebäudebestand entspricht längst nicht mehr unserer Mitgliederzahl und unseren finanziellen Möglichkeiten. Es ist, als würden wir in einer viel zu großen Wohnung wohnen, mit einer Miete, die unsere Ersparnisse auffrisst. Seit der Fusion sind wir eine Gemeinde mit fünf Kirchen und sechs Gemeindezentren, vier Kitas und einem Friedhof. Und jedes Jahr »erwirtschaften« unsere Gebäude ein Minus von rund 200.000 €, die wir aus unseren Rücklagen nehmen müssen. Das geht nicht mehr lange gut. Gleichzeitig haben wir als große Gemeinde die Chance, gegenzusteuern.

Es ist eine schmerzhaft Tatsache, dass wir kleiner, weniger und ärmer werden. Und gleichzeitig müssen wir versuchen, unabhängig von der Kirchensteuer Einnahmen zu erzielen. Aus diesem Grund haben wir das Schwedenhaus im Erholungsweg aufgegeben und suchen eine Nachnutzung. Aus diesem Grund werden wir uns in absehbarer Zeit von der Philippus-Kirche trennen müssen. Auch die Konzentration der Konfirmanden- und Jugendarbeit in Borsigwalde und der Umzug der Küsterei nach Alt-Tegel haben hier ihre Ursache.

In Tegel-Süd entstehen neben der Martinus-Kirche eine neue Kita und 12 Wohnungen, damit wir die andere Seite in Erbbaupacht vergeben können. Gleichzeitig werden wir die Kita in Borsigwalde zum Sommer 2025 schließen müssen, weil die Gebäude so marode sind, dass nur ein Neubau Sinn machen würde. Den aber können wir uns nicht mehr leisten, auch wenn wir lange gehofft haben, ein ähnliches Modell wie in Tegel-Süd verwirklichen zu können. Dazu kommt, dass der Staat zwar einen großen Teil der laufenden Kosten für eine Kita übernimmt, die Gebäude aber von den Kirchengemeinden finanziert werden müssen.

Gott sei Dank gibt es nach wie vor Menschen, die uns mit ihrem Geld unterstützen, sei es durch ihre Kirchensteuer, Spenden oder Erbschaften. Sie ermöglichen uns, unsere Aufgaben zu erfüllen, für Menschen in Not da zu sein, Menschen eine Heimat, Sinn und Perspektive zu geben. Dafür gebührt ihnen Dank. Und sie erwarten zu Recht, dass wir gut mit ihrem Geld umgehen, damit wir auch in Zukunft für andere da sein können.

*Pfarrer Jean-Otto Domanski*

### »Diese Gemeinschaft ist schon etwas Besonderes«

Ich bin in der Gemeinschaft unserer Kirchengemeinde in Neu-Tegel aufgewachsen. Sie hat mich in meiner Entwicklung geprägt und ich habe sie schätzen gelernt. Diese Gemeinschaft ist schon etwas Besonderes, denn sie umfasst ganz unterschiedliche Menschen, junge und alte, die eines verbindet – die Aufgeschlossenheit für die Botschaft Jesu Christi. In unserer Gemeinde spiegeln sich die unterschiedlichsten Interessen und Bedürfnisse in einem breiten Angebot an Gruppen, Kreisen und Veranstaltungen wider. Aber findet man Gemeinschaft nicht auch in einem Sport-, Kultur- oder Musikverein? Warum also die Kirchengemeinde? Na klar finde ich auch dort im Vereinsleben Gemeinschaft in unterschiedlichen Facetten. Aber für mich ist es eben vor allem die christliche Botschaft, die in einmaliger Weise die Würde und Einmaligkeit eines jeden Menschen klar betont. Eigenheiten, Stärken und Schwächen werden ernst genommen. Jeder kann mitmachen. Dafür lohnt sich das Engagement in unserer Kirchengemeinde. **Thomas Seifert**



### Warum mir Kirche wichtig ist

Kirche ist für mich der Ort, an dem antike Texte bewahrt, gepflegt, gelesen, tradiert und in der Gegenwart ausgelegt werden. Texte, in denen sich Menschen Rechenschaft geben über ihr Dasein, ihre Herkunft, ihr Leben in der Welt, ihr Leben mit anderen Menschen und mit der ganzen Schöpfung. Texte, in denen Menschen ihren Ängsten, aber auch ihrer Daseinsfreude Ausdruck geben. Texte, in denen das Verborgene im Menschen eine Sprache findet – verborgene Schuld, verborgene Scham, verborgene Furcht, verborgenes Leiden. Hier bekommt es seinen Raum. Hier nimmt es Gestalt an und wird zum Wort. Genauso wie alles, was den Menschen erfüllt und beglückt. In den Texten wird formuliert, was dem Menschen Trost gibt und Halt. In den Texten bringen die Menschen ans Licht, dass das Leben mehr umfasst als das Vorfindliche, mit den Sinnen Wahrnehmbare. Die Texte legen offen, dass das Leben des Menschen einen tieferen Grund hat, dass

es einen Sinn gibt, der sich auf dem Weg und im gelebten Leben jedes einzelnen Menschen erschließt. In den Texten fassen Menschen ihre Hoffnung in Bilder, weiten ihr Denken aus auf eine andere, eine künftige Welt, auf ein Leben dereinst, ein Leben »in Fülle«.

In der Bibel vereinigt, haben diese Texte über Jahrhunderte und Jahrtausende Menschen begleitet, getröstet, erbaut. Kirche ist der Ort, wo sie zum Klingen gebracht werden und ihre Kraft für die Gemeinschaft und für jeden Einzelnen immer wieder auf's Neue entfalten. Daran möchte ich mitwirken.

*Vikarin Dr. Christine Jacobi*

### Fresh X – ist das Kirche?

Cafés, Sport- oder Einkaufszentren, Wohnzimmer, Küchen, Bauernhöfe, Kletteranlagen, Spielplätze – können das gottvolle Orte sein, an denen sich Kirche ereignet? Ja, klar. Denn Kirche meint nicht nur ein Gebäude, sondern eine lebendige Gemeinschaft von Menschen, die sich gemeinsam auf einer Lebensreise mit Gott befinden und untereinander verbunden sind.

In den letzten Jahren hat sich in der Kirchenlandschaft ein neues Schlagwort etabliert: Fresh X. Fresh X steht für »Fresh Expressions of Church« und bezeichnet neue Formen von Kirche und christlicher Gemeinschaft, die sich nicht an den traditionellen Gottesdienstformen orientiert. Christen, die sich dafür engagieren, suchen neue Wege und Orte, damit auch andere Menschen Gott in ihrem Alltag entdecken und erleben, wie hilfreich eine christliche Gemeinschaft sein kann. Dabei geht es vor allem um die Erreichung von Menschen, die mit Kirche bisher wenig oder keine Berührungspunkte hatten.

#### »Der christliche Glaube trägt«

»An Gott glauben kann ich auch allein. Dafür brauche ich keine Kirche.« Kennen Sie solche Sätze? Ich denke, das ist ein Missverständnis. Allein glauben funktioniert etwa so gut wie allein Fußballspielen. Immer wieder mache ich die Erfahrung, dass der christliche Glaube trägt, im Leben und im Sterben. Aber dazu muss er praktiziert werden. Und das geht nicht allein. Sonst bleibt er eine nette Idee.

**Pfarrer Jean-Otto Domanski**



*Frische Formen  
von Kirche*

Im Mittelpunkt von Fresh X stehen nicht die traditionellen Gottesdienste, sondern vielmehr das Leben der Menschen und die Frage: »Was haben unsere Mitmenschen auf dem Herzen?« Deshalb findet eine Fresh X-Initiative oft außerhalb von Kirchenräumen statt, in Bars, Clubs, Sportvereinen oder auf der Straße. Und es beginnt immer mit einem Prozess des intensiven Hinhörens und Hinsehens. Wir sollten es Gott nachmachen. In Jesus Christus ist er in unsere Lebenswelt gekommen, hat sie intensiv kennengelernt und ist einer von uns geworden. Gott, der hinsieht und wahrnimmt.

Doch was bedeutet das für die Kirche und ihre Traditionen? Kritiker befürchten, dass durch Fresh X die klassischen Gottesdienstformen und kirchlichen Rituale verdrängt werden und die Kirche sich immer weiter von ihren Wurzeln entfernt. Aber das Gegenteil ist der Fall: Fresh X soll die Kirche nicht ersetzen, sondern ergänzen. Es geht darum, Kirche für Menschen erlebbar zu machen, die bisher keinen Zugang zum Glauben hatten. Das bedeutet nicht, dass die klassischen Gottesdienste abgeschafft werden müssen. Vielmehr geht es darum, neue Formen zu finden, die zu den Menschen passen und wo sie sich auf Augenhöhe begegnen. Denn unsere Gesellschaft differenziert sich immer weiter aus in verschiedenste Lebenswelten und kulturelle Prägungen.



Wie so etwas aussehen kann, dazu gibt es viele Beispiele und Geschichten von Menschen, die diesen Weg gehen. Man findet sie im Internet unter [www.fresh-expressions.de](http://www.fresh-expressions.de)

Fresh X kann also als Chance für die Kirche verstanden werden, sich weiterzuentwickeln, hin zu einer Kirche, die aus »dem Häuschen« ist. Denn eines steht fest: Die Kirche muss sich verändern, um auch in Zukunft relevant zu bleiben. Es geht darum, sich zu öffnen und für die Bedürfnisse der Nachbarn sensibler zu werden, auf die Lebenswelten der Menschen einzugehen und gemeinsam eine Plattform einzurichten, wo man sich austauschen und über spirituelle Lebensfragen sprechen kann.

Fazit: Fresh X ist ein spannender Ansatz und kann als Ergänzung zur klassischen Gemeindegemeinschaft verstanden werden. Ja, das kann Kirche werden und sein. Und wer ganz konkret anfangen möchte, seine Umwelt mit Gottes Augen zu entdecken, der sollte einen Blick werfen auf das Kartenset »Gott.voll – 40 Tage aufmerksam durch den Alltag« ([freshexpressions.de/gottvoll](http://freshexpressions.de/gottvoll)). Es lädt ein, sich auf Spurensuche zu begeben und Gott mitten in der eigenen Lebenswelt neu zu entdecken.

*Pfarrerin Birgit Dierks, Referentin für missionale Gemeindeentwicklung bei [www.mi-di.de](http://www.mi-di.de)*

### »Kennen Sie Mamüma?«

»Man müsste mal«. Leider bleibt es häufig dabei. Dann kann man es zwar abhaken, aber nichts wird sich verändern, die Arbeit wird nicht gemacht. Ärgerlicher wird es, wenn es als Vorwurf gemeint ist. Doch im Ergebnis bedeutet es das gleiche: Die anderen sollen bitte schön die Arbeit machen, ich bin's nicht – weiß aber genau, wie es geht. Auch eine Kirchengemeinde ist kein Selbstbedienungsladen. Mir ist die geistliche Gemeinschaft wichtig. Und sie ist auf aktives Mitgestalten angewiesen. Sie braucht einen Rahmen, Räume, Strukturen, kreative Ideen und zupackende Hände. Bringen wir gemeinsam unsere Talente ein, kann es uns zum Segen werden und wir zum Segen werden. Deshalb engagiere ich mich in meiner Freizeit auch für unsere Gemeinde im Gemeindegemeinderat.

**Christian Hannasky**



# Richtfest



»Eine zweite Heimat«

Kirche umfasst für mich einen großen Teil meiner Kindheit, eine sehr freundliche und unterstützende Freundesgruppe und ein wohlwollendes und akzeptierendes Umfeld. Deshalb ist mir die Kirche wie eine zweite Heimat geworden mit einem Bezug zum Halt gebenden und Hoffnung schürenden Glauben auf eine bessere Welt, die wir selbst mitgestalten können.

**Oskar Alwast**





# »... alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde.«

Prediger Salomo 3,16

Am 18. Dezember 1959 berichtete der »Nord-Berliner«, (die Älteren unter uns werden sich an diese Zeitung noch erinnern):

»Der 19. Dezember 1959 wird für die Borsigwalder Kirchengemeinde besondere Bedeutung gewinnen: An diesem Tag soll um 14.30 Uhr der Grundstein zu einem Gemeindezentrum besonderer Zielsetzung gelegt werden. Es sollen ein Jugendheim und ein Kindergarten gebaut werden, und zwar auf dem gleichen Platz, auf dem das frühere, von der Familie Borsig geschenkte Kinder- und Gemeindeheim stand...«

Und so, wie es in dieser Pressemitteilung stand, geschah es auch. In einem Jahr Bauzeit entstanden auf dem Gelände, auf dem in einer Bombennacht 1943 das Kinderheim vollständig ausgebrannt war und nur ein paar wenige Dinge ins 1908 gebaute Pfarrhaus gerettet werden konnten, zwei neue Gebäude. Auf der Seite des Klinkerwegs wurde ein Kindergarten gebaut, nach dem ersten Pfarrer von Borsigwalde »Wilhelm-Weise-Kindergarten« genannt, auf der Tietzstraßenseite wurde das Adolf-Clarenbach-Haus errichtet, das seinen Namen einem rheinischen Märtyrer verdankt. Der Architekt Hans-Rudolf Plarre, der zehn Jahre später auch das Borsigwalder Gemeindezentrum mit der Gnade-Christi-Kirche entwerfen sollte, war mit der Planung beauftragt worden. Am 13. Dezember 1960 fand die Einweihung statt in Anwesenheit des damals amtierenden Bischofs Dibelius. Zwei Häuser, zweimal Planung, Hoffnung, hundertfach Leben durch die Menschen, die in den Gebäuden ein- und ausgingen. Generationen von Kindern besuchten den Kindergarten, spielten, lachten, stritten. Versöhnten sich. Aus den Kindergärtnerinnen

von einst wurden Erzieherinnen und Erzieher von heute, beide zeichnet ihre Liebe zu den Jüngsten einer Gesellschaft und Leidenschaft für ihren Beruf aus, auch wenn die Begrifflichkeiten in steter Entwicklung sind und Worte wie Qualitätsmanagement und Partizipati-

## »Neue Perspektiven erlernen«

Die Arbeit in der Kirche bereitet mir aus vielerlei Gründen große Freude: insbesondere die Möglichkeit, Gleichgesinnte zu treffen und sich auszutauschen. Jede Begegnung bietet auch immer die Möglichkeit, neue Perspektiven zu erlernen. Die Leidenschaft zur sozialen Arbeit lebe ich nicht nur in der Kirche, sondern auch in meinem Beruf aus. Die jahrelange Erfahrung mit Menschen, insbesondere älteren, kommt mir auch in der Kirche zugute. Kurzum: Ich liebe es, meinen Glauben mit anderen Menschen zu teilen und zu helfen, wo meine Hilfe benötigt wird.

Jessica Böhm



on im damaligen Sprachgebrauch noch nicht zu finden waren. Gelebt wurden sie allemal. Im Clarenbach-Haus kamen alle Generationen zu unterschiedlichen Zeiten zusammen, das Haus beherbergte ein Foto-Labor, die auf hohem Niveau spielende Tischtennisgruppe – der Posaenchor, Flötenkreise, Chöre probten. Und ein Hortplatz für Kinder bis zum 10. Lebensjahr war sehr be-

geht. Schließlich zog für viele Jahre auch die Küsterei der Kirchengemeinde Borsigwalde im Clarenbach-Haus ein. Am Kindergarten wurde angebaut, später dann erfolgte die Nutzung beider Häuser durch die Kita. Leben mittendrin, als selbstverständlich wahrgenommen. Das ist jetzt eine Behauptung, die ich nicht beweisen kann, die ich aber so empfinde. Und je mehr ich in meinem Text fortschreite, umso mehr merke ich, wie das Schreiben nun in emotionales Nachdenken übergeht. Die Fakten vom Anfang haben mich nicht betroffen, die habe ich dankbar zur Kenntnis genommen, als ich vor 25 Jahren in die Gemeinde kam, als junge Pfarrerin und dann auch bald als Kita-Mutter. Meine Kinder gut aufgehoben wissend, konnte ich meine Arbeit tun, Kirchenjahr für Kirchenjahr. Aber ich hatte doch mit dem Gemeindegemeinderat immer wieder auch Entscheidungen zu fällen, die mehr als schmerzlich und dennoch sachgemäß und

richtig waren. Der Mini-Club z. B. wurde Ende der 90er Jahre aufgelöst, die Kinder zogen in die Kita um, der Seniorenkreis wechselte den Ort vom Clarenbach-Haus ins Gemeindezentrum. Die Stelle eines Jugenddiakons fiel weg. Menschen erzählten begeistert von ihrer Kindheit im Evangelischen Kindergarten, und doch lag irgendwann der Kirchenaustritt in der GKR-Sitzung auf dem Tisch. Traurig musste er von engagierten, glaubenden, hoffenden Ältesten zur Kenntnis genommen werden, die selbst einmal Kita-Eltern waren und sich genau aus diesem Grund in ihrer Kirchengemeinde so manchen Abend ans ehrenamtliche «Kirchenbein» banden.

Seit über 60 Jahren stehen die beiden Gebäude, inzwischen als Haus 1 und Haus 2 bezeichnet, auf dem Kirchengelände; ihre geplante Bestandsdauer von 40 Jahren haben sie längst überschritten. Eine sachgemäße, sinnvolle, dem heutigen Standard entsprechende Sanierung oder gar der Neubau einer Kita, wie dies gerade an unserem Standort Tegel-Süd geschieht, ist für die Gemeinde an diesem Ort nicht mehr zu leisten. Dieser Satz schmerzt, aber er ist richtig. Und die Tatsache, dass der Kita-Betrieb an dieser Stelle bis zum Sommer 2025 eingestellt werden wird, tut mir sehr weh. Und es ist trotzdem das Gebot der Stunde.

Diese Ambivalenz, diese Doppelwertigkeit, diese Zwierspältigkeit prägt in diesen Tagen und Wochen mein Arbeiten und Leben in dieser, meiner Kirchengemeinde, ja, in meiner Kirche. Denn es ist ein Abschied und es ist ein Willkommen. Richtfest in Tegel-Süd feiern zu können, damit wieder Kinder in Frieden, Freiheit und Demokratie Kirche erleben dürfen, ist ein hohes Gut. Die Bilder von diesem Tag sprechen eine gute Sprache. Eine Sprache der Hoffnung und der Zuversicht.

Als Gemeinde Jesu Christi sind wir Kirche. »Gott segne dieses Haus und alle, die da gehen ein und aus.« So haben wir einander zum Richtfest zugerufen und darum gebeten. Segen wollen wir sein für diese Welt. Das ist unser Auftrag. Der Schmerz über die Schließung der Kita auf dem jetzigen Gelände ist da. Ich bin dankbar, dass ich ihn aussprechen, mitteilen darf und teilen kann. Und ich weiß, Neues wird entstehen. »Lachen oder weinen, wird gesegnet sein«. Oder, wie Liesbeth sagen würde: »Check!«

*Pfarrerin Barbara Gorgas*

### Familie Wehner

Sonja:  
Gemeinschaft und Miteinander,  
Lebendigkeit, Perspektivenwechsel,  
gelebter Glaube

Fine:  
Dass man sehr viel an Gott denkt,  
weil er allen so gut geholfen hat.  
Und teilen, weil Jesus mit allen  
geteilt hat.

Mira:  
Weihnachten und Gottesdienst  
feiern, jeder kann mitmachen, für  
alle offen ohne Anmeldung

Sonja:  
Mira meinte, sie mag die Kirche,  
weil sie da zum Chor und zu den  
Kirchenforschern kann und wegen  
des Basars in der HoKi. Außerdem  
ist es ihr wichtig, am Krippenspiel  
teilzunehmen. Alles bereits gesagt,  
zählt natürlich immer noch!

Eloise:  
Mir machen die Aufführungen beim  
Kinderchor Spaß. Ich fühle mich bei  
den Kirchenforscherkindern sehr  
wohl.

# Kirchenmusik & vivo!

## Evensong

**Sonntag, 11. Juni, 17 Uhr**

Kammerchor Alt-Tegel, Markus Fritz (Orgel), Heidemarie Fritz (Leitung), Vikarinnen Christine Jacobi und Anna Barth

»Singet dem Herrn ein neues Lied!« – diese Aufforderung nahmen viele Komponisten zum Anlass, bereits vertonten Bibel- oder Liedtexten ein neues Gewand in ihrem eigenen musikalischen Stil zu geben. Dieses Phänomen greift Kantorin Heidemarie Fritz mit ihrem aktuellen Kammerchor-Programm auf. Sie stellt jeweils einer alten eine zeitgenössische Vertonung derselben Textgrundlage gegenüber. So begegnen einander Stücke von Heinrich Schütz und Wolfgang Stockmeier, Johann Michael Bach und Grayston Ives, Michael Praetorius und eine Chorimprovisation. Der Alt-Tegeler Kammerchor, in dem sich 18 ambitionierte Laienchorsänger\*innen projektweise zusammenfinden, füllt damit die traditionelle Form des Evensong, des choralen Abendgebets, wie es die anglikanische Kirche geprägt hat.

*Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden.*

## »Petrus – Fels in der Brandung«

**Sonntag, 18. Juni, 10.30 Uhr**

Musical von Carsten Zündorf im Gottesdienst

»Ausgerechnet Petrus? Jesus, hast du dich vielleicht geirrt, als du diesen Hitzkopf ausgesucht hast, um deine Kirche zu bauen?« Petrus ist eine schillernde Person. Manchmal ist er sehr mutig: er hört Jesu Einladung und lässt sofort alle seine Netze fallen. Mit seiner Begeisterung steckt er die anderen Fischer an und gemeinsam erleben sie mit Jesus erstaunliche Dinge. Doch in der dunkelsten Stunde seines Herrn bekommt er es mit der Angst zu tun. All das berichtet er Paulus und Timotheus, die zu Besuch kommen, um aus erster Hand von all den Geschehnissen um Jesus und seine Jünger und Jüngerinnen zu erfahren.

## In eigener Sache

Liebe Freundinnen und Freunde der vivo-Veranstaltungen, bisher sind Sie gewohnt, dass unsere Konzerte bei freiem Eintritt stattfinden, von ganz wenigen Ausnahmen abgesehen. Gern laden wir alle Interessierten ein, unabhängig von ihren finanziellen Mitteln. Es ist uns aber besonders in Folge der Corona-Pandemie bewusst geworden, dass wir diese Großzügigkeit zum Teil auf den Rücken der bei uns auftretenden freischaffenden Künstlerinnen und Künstlern austragen. Nicht alle von ihnen haben feste Engagements, und sie sind deshalb auf auskömmliche Honorare angewiesen. Unsere Konzert-Kollekten von durchschnittlich 5 Euro pro Person reichen nicht aus, um faire Honorare zu zahlen. Wir haben uns deshalb dafür entschieden, künftig bei den Konzerten mit professionellen Ensembles einen Eintritt zu erheben. Die Höhe wird moderat sein, es gibt Ermäßigungen, und daneben finden auch weiterhin Konzerte ohne Eintritt statt. Wir hoffen auf Ihr Verständnis und freuen uns darauf, Sie bei den im Folgenden beschriebenen Veranstaltungen in der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel zu begrüßen.

*Kantor Markus Fritz und Kerstin Hohlfeld*

Lassen Sie sich einladen, auch Augen- und Ohrenzeugen dieser spannenden Geschichten und der mitreißenden Musik zu werden. Es singt der Kinderchor Alt-Tegel, begleitet von Instrumentalisten unter Leitung von Heidemarie Fritz.

*Eintritt frei.*



## vivo-Chor-Karussell

**Samstag, 1. Juli, 14 bis 18.30 Uhr**

Am ersten Samstag im Juli dreht es sich wieder: das vivo-Chorkarussell! Nach einer fröhlichen Einstimmung mit dem Saxophonduo Windwind und Kaffee und Kuchen auf dem Kirchplatz gestalten acht ganz unterschiedliche Chöre jeweils eine 20minütige »Karussellfahrt« mit ihrer Musik. Erleben Sie in kurzweiligem Wechsel die Vielfalt der Chorszene, machen sie selbst mit beim Offenen Singen mit Kreiskantor Jörg Walter und nutzen Sie die Gelegenheit dazu, in der wunderbaren Akustik der Alt-Tegeler Dorfkirche Ihre eigene Stimme zum Klingen zu bringen. Zum Abschluss singen Chorleiterinnen und Chorleiter selbst und präsentieren mit dem Kantoren-KonventsChor unter der Leitung von Landessingwartin Almut Stümke attraktive neue Chormusik. Herzliche Einladung, die eine oder andere Karussellfahrt oder gern auch den ganzen Nachmittag mit uns zu erleben!

**14.00 Uhr:**

»get together« auf dem Platz vor der Kirche: Open-Air-Konzert »Summer Breeze«; Saxophonduo Windwind mit Alter Musik, Weltmusik, Jazz; Clemens Arndt (Alt- und Sopransaxophon), Hinrich Beermann (Bariton- und Altsaxophon); Gefördert durch DRAUSENSTADT/Senatsverwaltung für Kultur und Europa Kaffee & Kuchen, Fair-Trade-Stand

**15.00 Uhr:** Musikprogramm in der Kirche:

»Singet dem Herrn ein neues Lied!«

Kantorei Alt-Tegel, Hoffnungskirchenchor, Blechbläserensemble Tegel+; Musik für Chor & Bläser von J. Pachelbel, R. Jones, M. Nagel u. a.

**15.30 Uhr:** Kinder- und Jugendkantorei Heiligensee (Leitung: Corina Rochlitz)**15.50 Uhr:** Chor der Evangeliumsgemeinde (Leitung: Jakob Schaefer)**16.10 Uhr:** »Viel Glück und Happy Birthday – und was man sonst noch singen kann« Offenes Singen mit Glückwunschliedern und Kanons (Kreiskantor Jörg Walter)**16.30 Uhr:** »Hör mein Bitten« Chormusik von F. Mendelssohn Bartholdy; Pauline Pape (Sopran), Claudia Bartkowski (Klavier), Mitglieder von Frohnauer Kantorei und Kantatenchor, Jörg Walter (Leitung)**16.50 Uhr:** Kleiner Chor Lübars (Leitung: Martin Blaschke)**17.10 Uhr:** N.N.**17.30 Uhr:** Die Nordberliner Chorgemeinschaft singt »querbeet« (Leitung: Anton Rotter)**18 Uhr:** »All that hath life and breath prais ye the Lord!«; Kantor\*innenKonventsChor (Leitung: Landessingwartin Almut Stümke); Musik von René Clausen, William Albright, Daniel Florey u. a.*Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden.*

## Bläserkonzert

**Sonntag, 16. Juli, 17 Uhr**

Abschlusskonzert des 6. Blechbläserworkshops der Musikschule Reinickendorf

In den ersten vier Ferientagen erarbeiten sich fortgeschrittene Schülerinnen und Schüler unter der Anleitung von Gisela Meßollen, Morris Kliphuis und Andreas Frey ein Programm aus verschiedenen Epochen und in unterschiedlicher Stilistik. Dieses möchten sie beim Abschlusskonzert präsentieren.

*Eintritt frei, wir freuen uns über Spenden.*

## »A Chantar« – Lieder und Geschichten aus dem Mittelalter

**Sonntag, 13. August, 17 Uhr**

Tamara Soldan (Gesang, Fiedel & andere Instrumente)  
Tamara Soldan bewegt sich als zeitgenössische Troubadourin singend und spielend durch den Raum, der

## Alle Veranstaltungen finden, soweit nicht anders angegeben, in der Ev. Dorfkirche Alt-Tegel statt.

so zum Teil der Performance wird. Die Musik und kurze Geschichten über die Entstehung der Lieder und das Alltagsleben im Mittelalter lassen diese Epoche für uns lebendig werden. Die aus Italien stammende Sängerin und Fiedelspielerin hat einen weiten musikalischen Horizont. Ihre Arbeit bewegt sich zwischen mittelalterlicher Musik, gregorianischem Gesang und Jazz. Sie schloss ein Studium der Jazzmusik am Conservatorio di Musica "A. Buzzolla" in Adria (Italien) mit Bestnoten ab und absolvierte ihr Masterstudium an der Musikhochschule in Hannover, studierte außerdem Musikwissenschaften und Fiedelspiel. Sie tritt als Solistin und mit dem Vortex-Ensemble europaweit auf.

*Tickets: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, weitere Infos s. Kasten*

### Half & Half – Die Mischung macht's

#### Sonntag, 20. August, 17 Uhr

Bettina Matt (Altsaxophon), Anja Schiebold (Tenorsaxophon), Rob Gutowski (Posaune, Alphorn und Gesang), Steffen Zimmer (Trompete)

Das Quartett »Half & Half« präsentiert sich als eine Mischung aus Saxophon-Quartett & Blechbläser-Ensemble. Das Programm bietet einen Mix verschiedener Stile: von Klassik, Klezmer und Swing bis hin zu Jazz und Pop. Der amerikanische Posaunist ist ein wunderbarer Swing-Sänger. Und er hat das Alphorn für sich entdeckt, auf dem aber nicht nur traditionelle Musik erklingt, sondern auch moderne Popsongs. Alle Quartett-Mitglieder haben Musik studiert und auf Tourneen oder im Studio mit verschiedenen Künstlern wie Max Raabe, Tim Bendzko, Di grine Kuzine, The BossHoss, Rosenstolz, Redux orchestra, Sarah Connor u. a. zusammengearbeitet.

*Tickets: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, weitere Infos s. Kasten*

### Trio Zafferano »Bach@home«

#### Sonntag, 3. September, 17 Uhr

Iris Bürger, Julian Fricker & Cora Riedel (Blockflöten)  
Johann Sebastian Bach ist als Großmeister der Barockmusik bekannt. Man sagt, er konnte überall komponieren, sogar mitten im größten Trubel. Und sein Haus war voll mit Musikern. Jedes Familienmitglied konnte ein Instrument spielen, alle konnten singen. Instru-

mente waren in jeder Ecke zu finden. Vielleicht kam Bach auf den Gedanken, seine komplexen und für einen Organisten überaus herausfordernden Trio-Sonaten statt allein auf der Orgel von drei Söhnen auf Blockflöten spielen zu lassen? Eigentlich ein recht naheliegender Gedanke. Deshalb hat das Trio Zafferano die Orgel-Triosonaten für Blockflöten arrangiert und folgt damit einer Tradition, die Blockflötisten seit jeher pflegen: Sie machen Werke für ihr Instrument spielbar, die nicht explizit dafür gedacht sind. Neben zwei dieser Sonaten erklingen im Programm »Bach@home« kleinere Hausmusik-Stücke beispielsweise aus dem Notenbuch für Anna Magdalena Bach. Es kommen alle Flöten – von der 20cm kleinen Garklein bis zum 2,5 m großen Subbaß zum Einsatz. Ungewöhnliche und modern anmutende Spieltechniken, ein Virginal, Maultrommeln und andere überraschende Instrumente machen dieses Konzert zu einem besonderen Erlebnis.  
[www.trio-zafferano.de](http://www.trio-zafferano.de)

*Tickets: 8 Euro, ermäßigt 5 Euro, weitere Infos s. Kasten*

### Für Veranstaltungen mit Eintritt gilt:

- Eintritt frei bis 18 Jahre
- Ermäßigung gilt für Schüler, Studierende, Auszubildende, Wehr- und Bundesfreiwilligendienst-Leistende (BFD, FSJ, FÖJ), Erwerbslose und Berlinpass-Inhaber

### Karten erhalten Sie:

- Im örtlichen Vorverkauf ab dem 7. Juli 2023 bis jeweils zum Freitag vor dem Konzert jeweils zu den Geschäftszeiten:  
- bei Optik Heyer (Alt-Tegel 7, 13507 Berlin)  
- bei der Goldschmiede Denner (Brunowstraße 51, 13507 Berlin)
- Online ab sofort unter dem Link:  
[papagena-shop.comfortticket.de/de/tickets/VIVO-Kulturkirche](http://papagena-shop.comfortticket.de/de/tickets/VIVO-Kulturkirche)
- Und an der Abendkasse am Konzerttag ab 16.15 Uhr.

Freie Platzwahl, keine Platzreservierung möglich

## Familien-Wasserfest

Herzliche Einladung an alle Familien oder Eltern mit Kindern zu unserem »Wasserfest« am 8. Juli 2023, auch die Großeltern sind willkommen! Wir beginnen am Samstag, 8. Juli, um 15.30 Uhr in der Hoffnungskirche, gehen dann zu Spiel (mit Wasser) und Spaß in den Garten, hören Wassergeschichten aus der Bibel, essen und singen gemeinsam und verbringen einen schönen Nachmittag bei hoffentlich schönem Wetter draußen. Bitte bringt für die Pause etwas zum Essen mit, am

besten Fingerfood. Handtücher und Wechselkleidung für die Kinder versteht sich von selbst! Für Getränke ist gesorgt. Um 17.30 Uhr räumen alle gemeinsam auf und beenden das Fest mit einem Gebet und einem Lied. Bitte meldet Euch über die Internetseite bis zum 1. Juli an. Wir freuen uns auf Euch!

*Eure Stephanie Waetzoldt,  
Bernadetta Heymen und Team*

## 6 Wochen Sommerferien und was mache ich da?

Na, freust du dich schon auf deine Sommerferien? Es ist gar nicht mehr lange hin, bis du dich endlich wieder mit deinen Freunden einfach nur zum Spielen treffen, den Tag am See verbringen oder auch einfach mal lange ausschlafen kannst – kein Schulstress und Spaß haben, besser können Sommerferien doch überhaupt nicht sein. Aber ganze 6 Wochen sind dann auch schon eine ganz schön lange Zeit. Falls dir doch etwas langweilig sein sollte, dann hätten wir für dich noch ein paar Ideen, zu denen du gerne auch deine Freunde mitbringen kannst.

Zusammen wollen wir während der **Kinderbibelwoche** nach Jericho reisen und uns vom 17. – 21. Juli auf eine Zeitreise zu schrägen Typen begeben. Dabei werden wir Bartimäus und Zachäus begegnen, zwei Typen, die unterschiedlicher überhaupt nicht sein könnten. Ein Bettler und ein Zöllner, mal sehen, was die beiden so miteinander verbindet. Wird Jesus ihnen begegnen?

Hat das vielleicht etwas mit Ostern zu tun? Wir wissen es noch nicht, aber wir werden es hoffentlich bald in Erfahrung bringen. Wir treffen uns täglich von 10 – 13 Uhr im und um das Gemeindehaus der Martinus-Kirche in Tegel-Süd. Eingeladen sind alle Kinder von 5 bis 12 Jahren. Für Material und Imbiss bekommen wir 12 € (ermäßigt 8€). Am Sonntag feiern wir gemeinsam um 10.30 Uhr einen Familiengottesdienst zum Abschluss der Kinderbibelwoche. Das Anmeldeformular ist auf unserer Website bereits geöffnet.

Ebenfalls auf unserer Website könnt ihr euch zu **Ferien ohne Koffer** anmelden. Auch hier sind alle Kinder im Alter von 5 – 12 Jahren herzlich eingeladen, den Sommer im Garten von Borsigwalde und den verschiedensten und spannendsten Ecken Berlins zu verbringen. Neben vielen lustigen Spielen und verrückten Basteleien wollen wir eine tolle Zeit mit euch und euren Freunden verbringen und ganz nebenbei auch noch viele andere



kennenlernen. Wir starten täglich um 9 Uhr, und eure Eltern können euch nach einem langen Tag um 16 Uhr wieder abholen. Die Kosten für Ausflüge und Verpflegung (Frühstück, Mittagessen und einem Imbiss) liegen bei 25€ pro Person, ermäßigt 20€.

Und für die Älteren: Gemeinsam wollen wir vom 19. – 27. August nach **Taizé** fahren. Nachdem wir krankheitsbedingt im letzten Sommer alles absagen mussten, starten wir für alle ab 15 Jahren mit Kleinbussen unsere Reise nach Taizé. Die Kosten für die Fahrt liegen bei 200€. Interesse, dann schaut doch einfach mal auf unserer Website vorbei, dort findet ihr alle weiteren Infos zu unserer Reise.

*Diakonin Kirsten Goltz*



## KonfiZeit – Deine Zeit ...

Es ist wieder so weit, deine Konfi-Zeit wartet auf dich. Wir starten am 16. September mit dem neuen Konfirmandenjahrgang. Anmelden könnt ihr euch bereits jetzt schon auf unserer Website. Wir beginnen mit einem Samstag zum Kennenlernen in Borsigwalde. Dabei wollen wir nicht nur dich kennenlernen, sondern auch du sollst uns und deine Gruppe kennenlernen und natürlich den Ort, an dem wir uns dann regelmäßig treffen werden. Wir wechseln zwischen wöchentlichen und monatlichen Treffen. Das heißt konkret, in dem einen Monat hast du freitags von 17–19 Uhr Konfi-Zeit und im darauffol-

genden Monat dann einen Konfi-Samstag von 10–16 Uhr. Außerdem bist du jeden Freitag von 19–21

Uhr zum Jugendtreff eingeladen. Hier darfst du auch Freunde mitbringen, die nicht zur Konfi-Zeit angemeldet sind. Lust, dabei zu sein? Dann melde dich gerne an. Es erwartet dich eine spannende Zeit, in der du nicht nur zuhören, sondern auch aktiv mitmachen kannst.

*Diakonin Kirsten Goltz*



## Moin, Moin auf Pellworm – Konfi- und Jugend-Freizeit in den Herbstferien

Dieses Jahr fahren wir vom 23. – 31.10.2023 auf die Nordsee-Insel Pellworm. Und wir hoffen, du bist dabei. Also: den Termin schon einmal in den Kalender schreiben. Die Fahrt wird 290 € kosten. Alle weiteren Infos

bekommst du in der nächsten Zeit per Instagram, im Jugendtreff oder während der Konfi-Zeit. Moin, Moin auf Pellworm – wir hoffen, du bist am Start.

*Diakonin Kirsten Goltz*



# Gottesdienste Juni - August

## 4. Juni • Sonntag • Trinitatis

10.30 Uhr	<b>Dorfkirche Alt-Tegel</b>	Pfarrerinnen Waetzoldt	Abendmahlsgottesdienst
10.30 Uhr	<b>Hoffnungskirche</b>	Präd. Hannasky	Abendmahlsgottesdienst
10.30 Uhr	<b>Gnade-Christi-Kirche</b>	Präd. Schlingheider	Jubelkonfirmation

## 5. Juni • Montag

18.30 Uhr	<b>Martinus-Kirche (Saal)</b>	Team	Spiritualität im Alltag
-----------	-------------------------------	------	-------------------------

## 11. Juni • 1. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	<b>Gnade-Christi-Kirche</b>	Pfarrerinnen Gorgas	Gottesdienst
10.30 Uhr	<b>Hoffnungskirche</b>	Vikarin Jacobi	Gottesdienst
10.30 Uhr	<b>Martinus-Kirche</b>	Vikarin Barth	Abendmahlsgottesdienst
17.00 Uhr	<b>Dorfkirche Alt-Tegel</b>	Vikarinnen Jacobi & Barth	Evensong (S. 11)

## 18. Juni • 2. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	<b>Dorfkirche Alt-Tegel</b>	Pfarrerinnen Waetzoldt	Familiengottesdienst
10.30 Uhr	<b>Hoffnungskirche</b>	Pfarrerinnen Gorgas	Gottesdienst
10.30 Uhr	<b>Martinus-Kirche</b>	Susanne Wittig	Gottesdienst

## 24. Juni • Samstag • Johannistag

18.00 Uhr	<b>Gnade-Christi-Kirche</b>	Pfarrteam	Efa *: Gottesdienst und Dankefest (s.S. 19)
-----------	-----------------------------	-----------	---------------------------------------------

## 25. Juni • 3. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	<b>Dorfkirche Alt-Tegel</b>	Pfr. i. R. Schulz	Gottesdienst
10.30 Uhr	<b>Philippus-Kirche</b>	Team	Mini-Gottesdienst

## 2. Juli • 4. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	<b>Hoffnungskirche</b>	Pfarrteam	Familiengottesdienst • Tauffest (s.S. 18)
10.30 Uhr	<b>Martinus-Kirche</b>	Präd. Schlingheider	Gottesdienst

## 3. Juli • Montag

18.30 Uhr	<b>Martinus-Kirche (Saal)</b>	Team	Spiritualität im Alltag
-----------	-------------------------------	------	-------------------------

## 9. Juli • 5. Sonntag nach Trinitatis

10.30 Uhr	<b>Dorfkirche Alt-Tegel</b>	Pfarrerinnen Waetzoldt	Gottesdienst
10.30 Uhr	<b>Gnade-Christi-Kirche</b>	Vikarin Barth	Abendmahlsgottesdienst
10.30 Uhr	<b>Martinus-Kirche</b>	Pfarrer Domanski	Familiengottesdienst

\* **Efa:** Ein (Gottesdienst) für alle



**16. Juli • 6. Sonntag nach Trinitatis**10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Vikarin Jacobi Gottesdienst10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Gottesdienst**23. Juli • 7. Sonntag nach Trinitatis**10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrerin Waetzoldt Abendmahlsgottesdienst10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Pfarrer Domanski & Team Familiengottesdienst • Abschluss der KiBiWo**30. Juli • 8. Sonntag nach Trinitatis**10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Vikarin Jacobi Gottesdienst10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrer Domanski Gottesdienst**6. August • 9. Sonntag nach Trinitatis**10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrerin Waetzoldt Gottesdienst10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Präd. Schlingheider Abendmahlsgottesdienst**13. August • 10. Sonntag nach Trinitatis • Israelsonntag**10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Pfarrer Vogel Efa \*: Gottesdienst zum Israelsonntag**20. August • 11. Sonntag nach Trinitatis**10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfarrerin Waetzoldt Abendmahlsgottesdienst10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Abendmahlsgottesdienst**27. August • 12. Sonntag nach Trinitatis**10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Vikarin Barth Gottesdienst10.30 Uhr **Martinus-Kirche** Susanne Wittig Gottesdienst**3. September • 13. Sonntag nach Trinitatis**10.30 Uhr **Dorfkirche Alt-Tegel** Pfr. i. R. Schulz Abendmahlsgottesdienst10.30 Uhr **Hoffnungskirche** Präd. Schlingheider Abendmahlsgottesdienst10.30 Uhr **Gnade-Christi-Kirche** Pfarrerin Gorgas Abendmahlsgottesdienst**4. September • Montag**18.30 Uhr **Martinus-Kirche (Saal)** Team Spiritualität im Alltag

## Spiritualität im Alltag

5. Juni, 3. Juli und 4. September, 18.30 Uhr, Martinus-Kirche (Saal)





# Mitmachen!

## Wir suchen Unterstützer!

Wer, das sind wir, der Förderkreis der Ev. Kirche Alt-Tegel. Der Förderkreis hat sich im Jahr 1981 gegründet und besteht zurzeit aus 42 Mitgliedern. Als Ziel haben wir uns die Förderung der Erhaltung der kirchlichen Gebäude im Pfarrbezirk Alt-Tegel, der Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen sowie die Förderung von Kunst und Kultur und kirchenmusikalischer Arbeit gesetzt. Kurz gesagt, wir fördern kirchliche und gemeinnützige Zwecke, die nicht durch den Haushalt der Kirchengemeinde abgedeckt sind. So haben wir im Pfarrbezirk Alt-Tegel schon viel erreicht. Um etwas zu erreichen, braucht es jedoch viele Hände und Köpfe. Und die beginnen leider langsam zu schrumpfen. Wir suchen neue Mitglieder oder Spender! Mit einem Jahresbeitrag von mindestens 10 Euro sind Sie dabei. Der Höhe des Betrages nach oben ist keine Grenze gesetzt. Aber auch ohne Mitglied zu sein, können Sie unsere Arbeit gern mit einer Spende in Ihrem Sinne unterstützen. Da wir ein gemeinnütziger Verein sind, erhalten Sie selbstverständlich eine Spendenquittung.

Also: Packen wir es gemeinsam an!!! Ich freue mich auf Sie!

Heidemarie Göpel

## Vortrag & Diskussion zur Zukunft der Kirche

*Dienstag, 27. Juni, 19.30 Uhr*

*Gemeindehaus Alt-Tegel*

*mit Prälat Dr. Martin Dutzmann*

Im Rahmen der Treffen des Erwachsenenkreises (s.S. 23) spricht Prälat Dr. Martin Dutzmann zum Thema »Die Kirche Jesu Christi als Diaspora aus kleinen und großen Kirchen«. Er setzt damit die Weitung des Blicks über die eigene Kirchturmspitze hinaus fort.

Galt dieser Blick beim letzten Mal dem Umgang der Ev.-Luth. Kirche in der Schweiz mit dem starken Mitgliederschwund, werden nun verschiedene Kirchen weltweit und deren Beziehungen betrachtet. Herzliche Einladung an alle an Kirche interessierten Menschen!

## Viele Gründe, ein Segen. Deine Taufe.

*Sonntag, 2. Juli, 10.30 Uhr*

*Hoffnungskirche Neu-Tegel*

Am 2. Juli feiern wir ein Tauffest in der Hoffnungskirche mit einem fröhlichen Taufgottesdienst. Anschließend sind alle Tauffamilien mit ihren Gästen zum gemeinsamen Feiern eingeladen. Sie können sich noch anmelden!

*Ihre Pfarrerin Stephanie Waetzoldt*

## ... und ab geht die Luzie: Ü70 Party!

*Mittwoch, 12. Juli, 18 Uhr*

*Hoffnungskirche Neu-Tegel*

Wir halten für Sie bereit:

- Tanzmusik der 60er und 70er Jahre
- einen DJ, der uns die Musik serviert
- Getränke, damit wir nicht auf dem Trocknen sitzen
- Platz für ein Buffet mit Ihrem Beitrag

Sind Sie dabei? Dann melden Sie sich in der Küsterei an (Tel. 43 77 99 03) und verraten Sie uns, was Sie zum Buffet beisteuern! Wir freuen uns auf einen fröhlichen Party-Abend mit Ihnen!

## Save the date: Gemeindefest!

*Sonntag, 10. September*

Bitte notieren Sie den Termin für das Gemeindefest am 10. September, in Ihrem Kalender. Wir beginnen mit einem Efa-Open-Air-Gottesdienst vor der Dorfkirche Alt-Tegel und feiern danach im Gemeindegarten weiter. Wir freuen uns auf Sie!



## Tagesfahrt nach Polen

Sonntag, 1. Oktober

### Ablauf

- **6.45 Uhr**  
Bus-Parkplatz am Medical Park,  
An der Mühle 2,  
13507 Berlin-Tegel
- **10.00 Uhr**  
Gottesdienst in der  
St.-Trinitatis-Kirche  
(Stettin-Lastadie)  
mit Ksiadz Sławomir J. Sikora  
und Pfarrer Axel Luther sowie  
dem Berliner Deutsch-  
Polnischen Chor SPOTKANIE
- **11.15 Uhr**  
SPOTKANIE Kleines Konzert  
(max. 45 Min.)
- **12.15 Uhr**  
Einfaches Mittagessen mit an-  
schließendem Kaffeetrinken
- **14.15 Uhr**  
Kleine Stadtrundfahrt mit  
Stadtführerin Magdalena  
Hanusz (2 Stunden)
- **16.15 Uhr**  
Weiterfahrt Richtung Berlin
- **20.00 Uhr**  
Rückankunft Berlin-Tegel  
Die Fahrt wird übergemeindlich  
organisiert. Interessenten können  
sich jetzt schon wegen der über-  
großen Nachfrage bei den letzten  
Fahrten unverbindlich bei Karsten  
Scheller telefonisch (Tel. 433 11  
34) oder per Mail ([kur.scheller@](mailto:kur.scheller@gmx.de)

[gmx.de](mailto:gmx.de) – bitte auch mit Angabe  
der eigenen Tel.-Nr.) vormerken  
lassen. Kostenbeitrag: 40 €/Person  
(Bezahlung erfolgt im Bus). Plätze  
werden in der Reihenfolge der An-  
meldungen vergeben, eine Warte-  
liste wird geführt, ein Rücktritt ist  
bis zum 31. August möglich.

*Karsten Scheller und  
Pfarrer em. Axel Luther*

# DANKE-FEST

SIE SIND HERZLICH EINGELADEN!

## Einladung am 24. Juni um 18 Uhr Gnade-Christi-Kirche Borsigwalde

Eine Kirchengemeinde ist nur so gut,  
wie die Menschen, die sich in ihr  
engagieren. Deshalb laden wir alle  
Aktiven und solche, die es werden  
wollen, am Samstag, dem 24. Juni, zum  
Danke-Fest am Johannistag  
nach Borsigwalde ein.

Wir beginnen um 18 Uhr mit einem Efa-  
Gottesdienst, danach sind alle herzlich  
eingeladen zu Johannisfeuer und Musik  
rund um die Gnade-Christi-Kirche.  
Für Würstchen und Getränke ist gesorgt.  
Für das Buffet freuen wir uns über  
Beilagen, Salate und Süßspeisen.



## Liebe Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe hatte ich angekündigt, in nächster Zeit jeden Sonntag einen anderen unserer Gottesdienste zu besuchen, um mein Bild von der Gemeinde zu schärfen, aber auch Ihnen die Möglichkeit zu geben, mich direkt anzusprechen. Während meiner kleinen Tour erlebte ich eine überaus vielfältige und aktive Gemeinde. Ich glaube, ich war seit meiner Konfirmandenzeit nicht mehr so regelmäßig in der Kirche. Einige von Ihnen kennen mich schon seit diesen Teenagertagen, und ich musste etwas schmunzeln, wenn anstelle des für alle gewohnten »Georg« ich als »Dr. Mensah« angesprochen wurde. Ich glaube, als die Geschwister, die wir Gemeindeglieder sind, ist es kein Problem, wenn wir uns beim Vornamen ansprechen. Wo es angemessen erscheint, kann dann immer noch die Form gewahrt bleiben und ein »Sie« verwendet werden. Bei

einem Gottesdienst in der Philippus-Kirche wurde mir beispielsweise Dorle vorgestellt. Gerade in Tegel-Süd ist sie, denke ich, sehr bekannt. Wie viele Menschen in unseren Gottesdiensten ist Dorle deutlich älter als ich, und als sie neben mir Platz nahm und wir ins Gespräch kamen, fragte ich mich für einen kurzen Moment, ob ich sie nach ihrem Nachnamen fragen sollte, um sie respektvoll anzusprechen zu können. Ich entschied mich, es nicht zu tun und sie zu siezen, obwohl ich ihren Vornamen verwendete. Das Gespräch, das sich zwischen uns auf meine Frage »Dorle, ich nehme an, Sie wohnen hier in Tegel-Süd?« entwickelte, war gleich von einer angenehmen Nähe geprägt.

Diese Ausgabe des Gemeindemagazins thematisiert die sehr wichtige Frage, was wir als schrumpfende Gemeinschaft noch brauchen und uns auch leisten können. Im Gemeindegemeinderat ist dieses Thema natürlich dauerpräsent. Eine harte Erkenntnis in diesem Zusammenhang war, dass wir den Betrieb der Kita Borsigwalde nicht mehr stemmen können werden. Die dortigen Gebäude sind schlicht zu alt, und eine Sanierung oder gar ein Neubau überstiege unsere finanziellen Möglichkeiten. Der GKR hat daher schweren Herzens entschieden, in den nächsten Jahren den Kita-Betrieb am Standort Borsigwalde einzustellen. Natürlich werden allen Eltern, wenn auch an anderen Standorten, Betreuungsplätze für ihre Kinder angeboten. Ich war selbst vor 30 Jahren Kind in einer unserer Kitas. Diese Zeit war der Grundstein für meine Verbundenheit zu unserer Gemeinde. Der GKR prüft, ob auch am Standort Borsigwalde in Zukunft Formen der Kinderbetreuung möglich sein werden. Wir sind uns bewusst, dass

Fehlt Ihnen was?

Die Webseite der Gemeinde und viele andere Tools, die uns bei der Vereinfachung und Digitalisierung von Gemeindeprozessen, wie z. B. dem Gottesdienst- und Ver-

anstaltungskalender unterstützen, nutzen wir von dem Anbieter Churchdesk, der ab Oktober einen neuen Webseiteneditor zur Verfügung stellt. Einfach ausgedrückt: Der Baukasten, mit dem wir die Webseite gestalten und Inhalte strukturieren, wird erneuert. Das alles passiert im Hintergrund, das Aussehen unserer Homepage

wird sich nur ändern, wenn wir das wollen. Wir nutzen diese Gelegenheit, um Sie zu fragen: Wonach schauen Sie auf unserer Webseite? Finden Sie schnell, wonach Sie suchen? Wie häufig besuchen Sie die Webseite? Fehlt Ihnen auf der Seite etwas? Schreiben Sie bitte an: [moeller@tegel-borsigwalde.de](mailto:moeller@tegel-borsigwalde.de)

*Maïke Möller*

Kitas der erste Baustein für unsere starke Gemeinde sind. Für diese starke Gemeinde hat der GKR turnusgemäß einen neuen Gemeindebeirat berufen. Der Gemeindebeirat hat die Aufgabe, die verschiedenen Gruppen in der Gemeinde zu vernetzen und deren Anliegen auch gegenüber dem GKR zu vertreten. Erstmals hat der Gemeindebeirat sich mit einem vierköpfigen Präsidium organisiert. Zur Vorsitzenden wurde Brigitte

Adamczyk gewählt. Ihr Stellvertreter ist Andreas Kuss. Weitere Mitglieder im Vorstand des Gemeindebeirats sind Amelie Heyer und Reinhard Arlt. Mit der Berufung des Gemeindebeirats haben sich jetzt alle Gremien nach der letzten GKR-Wahlen konstituiert.

*Ihr Gemeindegliederatsvorsitzender  
Georg Atta Mensah*

### **Liebe Gemeindeglieder in Tegel-Borsigwalde,**

mein Name ist Sabine Hilger. Ich werde ab Mitte August in der Verwaltung Ihrer Gemeinde mitarbeiten und freue mich schon darauf, Sie nach und nach kennenzulernen!

Geboren bin ich in Neukirchen-Vluyn am Niederrhein, aufgewachsen in Düsseldorf und Bonn, wo ich einige Jahre als Organisationsprogrammiererin gearbeitet habe. Um die Jahrtausendwende bin ich mit meinem Mann nach Reinickendorf gezogen und seitdem in der Gemeinde Alt-Wittenau beheimatet. Als Mutter von zwei damals kleinen Töchtern suchte ich nach einer familienverträglichen Halbtagsstelle im kirchlichen Umfeld und landete in der Arbeitsstelle für Evangelischen Religionsunterricht (damals unter der Superintendentur in Alt-Wittenau gelegen), in der ich seit knapp 19 Jahren für die Verwaltung verantwortlich bin. Eine ungeheuer schöne Tätigkeit, die meine Leidenschaft für Zahlen und Listen mit der Möglichkeit verknüpft, in Kontakt mit Menschen zu treten, die alle »der guten Sache« dienen. Ähnlich abwechslungsreiche Aufgaben erwarten mich nun auch in Ihrer Gemeinde. Ich freue mich sehr auf die vielseitigen Tätigkeiten im Gemeindebüro und auf die Zusammenarbeit mit dem sympathischen Team von Haupt- und Ehrenamtlichen, das ich zum Teil schon kennenlernen durfte. Gerne helfe ich Ihnen ab dem Sommer bei Ihren Anliegen weiter – zögern Sie nicht, im Gemeindebüro vorbeizuschauen!



*Bis bald, Ihre Sabine Hilger*

# Gemeinde erleben

Veranstaltungsorte in: **Neu-Tegel** **Alt-Tegel** **Tegel-Süd** **Borsigwalde**

## Kinder

- |                                                         |                                                                                                                                             |
|---------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Spatzenchor (Vorschulkinder)</b>                     | <b>Montags</b> · 13.00 Uhr · Manuel Rösler · Tel.: 0172 – 469 21 27<br>roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)      |
| <b>Kinderchor I (1. – 3. Schuljahr)</b>                 | <b>Montags</b> · 16.00 Uhr · Manuel Rösler · Tel.: 0172 – 469 21 27<br>roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)      |
| <b>Kinderchor II (ab 4. Schuljahr)</b>                  | <b>Montags</b> · 16.45 Uhr · Manuel Rösler · Tel.: 0172 – 469 21 27<br>roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)      |
| <b>Chor für Schulkinder (1. &amp; 2. Kl.)</b>           | <b>Mittwochs</b> · 15.10 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44<br>Gemeindehaus Alt-Tegel                                               |
| <b>Chor für Schulkinder (ab 3. Kl.)</b>                 | <b>Mittwochs</b> · 16.00 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44<br>Gemeindehaus Alt-Tegel                                               |
| <b>Kleine Notenbande<br/>(Kitakinder in Begleitung)</b> | <b>Mittwoch</b> (14-täglich, gerade Wochen) · 15.30 bis 16.00 Uhr<br>Bernadetta Heymen · Tel.: 0172 – 171 81 08 · Gemeindezentrum Neu-Tegel |
| <b>Notenschlüssel<br/>(Grundschulkind)</b>              | <b>Mittwoch</b> (14-täglich, gerade Wochen) · 16.15 bis 17.00 Uhr<br>Bernadetta Heymen · Tel.: 0172 – 171 81 08 · Gemeindezentrum Neu-Tegel |
| <b>Krabbelgruppe</b>                                    | <b>Montags</b> · 9.15 Uhr · Seraphina Boddin · Tel.: 0176 – 24 71 57 29<br>Gemeindehaus Alt-Tegel                                           |
| <b>Kleine Kirchenmäuse<br/>(Kitakinder mit Eltern)</b>  | <b>Montags</b> · 15.30 Uhr · Gina Jage-Bettinger · gina.bettinger@gmx.de<br>Gemeindehaus Alt-Tegel                                          |
| <b>KirchenForscherKinder</b>                            | <b>Samstag</b> (jeden 1. im Monat) · 10.00 bis 12.00 Uhr<br>Kirsten Goltz und Team · Tel.: 0176 – 43 40 47 74 · Gemeindehaus Alt-Tegel      |

## Jugend

- |                    |                                                                                                                                                                          |
|--------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Konfizeit</b>   | <b>Freitags</b> · Monatlich wechselnd freitags von 17 bis 19 Uhr und einen Samstag von 10 bis 16 Uhr · Pfarrer Domanski und Kirsten Goltz<br>Gemeindezentrum Borsigwalde |
| <b>Jugendtreff</b> | <b>Freitags</b> · 19.00 Uhr · Kirsten Goltz · Mobil: 0176 – 43 40 47 74<br>Gemeindezentrum Borsigwalde                                                                   |

## Senioren

### Geburtstagsbriefkreis

**Einmal monatlich** · Bitte in der Küsterei erfragen · Tel.: 43 77 99 03

### Besuchsdienstkreis Geburtstage

**Dienstag** (jeden letzten im Monat, nach Vereinbarung) · 10.00 Uhr  
Marianne Göbel · Tel.: 432 47 95 · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)

### Offener Seniorennachmittag

**Dienstag** (jeden 3. im Monat) · 15.00 Uhr · Pfarrerin Gorgas · Tel.: 434 12 37  
Pfarrerin Waetzoldt · Tel.: 43 56 69 99 · Gemeindehaus Alt-Tegel

### Frauengruppe 55plus

**Mittwoch** (jeden 3. im Monat) · 9.00 Uhr · Jutta Voigt · Tel.: 434 43 00  
juwin2@gmx.net · Gemeindezentrum Neu-Tegel

### Seniorentreff

**Mittwochs** · 14.00 Uhr · Regina Schlingheider und Team · Tel.: (033056) 435 440  
schlingheider@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

### Gesprächskreis

**nach Vereinbarung** · Frau Roeske · Tel.: 434 55 44  
Gemeindezentrum Borsigwalde

## Nachhaltig & Gerech

### Faire Sache

**Termine:** 24.6.: Dankefest (s.S. 19) in Borsigwalde  
1.7.: vivo-Chor-Karussell in Alt-Tegel

### LAIB und SEELE

**Samstags** · 13–14 Uhr · Lebensmittelausgabe für Bedürftige (PLZ 13507)  
Sabine Wiwianka-Miosga (Telefon und AB: 0177–336 68 19)

## Begegnung, Miteinander & Kreatives

### Bastelgruppe

**Montags** · 10.00 Uhr · Christa Kühn · Tel.: 432 26 23 · Philippus-Kirche (Saal)

### Skatgemeinschaft

**Montags** · 17.00 Uhr · Herr Adam · Mobil: 0174–870 44 01  
Gemeindezentrum Borsigwalde

### Spiritualität im Alltag

**Montag** · 5.6., 3.7. · 18.30 Uhr · Rolf-Dieter Wegner · Tel.: 432 75 01 wegner@  
kudamm-199.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

### Erwachsenenkreis

**Dienstag** (jeden vierten im Monat) · 19.30 Uhr · Margarete & Kaspar-Mathias von  
Saldern · Tel.: 433 14 08 · von.saldern@t-online.de · Gemeindehaus Alt-Tegel

### Frauentreff

**Mittwoch** (14-täglich) · 10.00 Uhr · Monika Pfläging · Tel.: 433 88 11  
mo.pflaeging@gmx.de · Gemeindezentrum Neu-Tegel

### Frauengruppe

**Mittwochs** · 15.00 Uhr · Bärbel Wyschonke · Tel.: 495 41 72  
Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)

**Fragezeichenkreis?!**

**Mittwoch** (monatlich) · 18.30 Uhr · Pfarrerin Gorgas  
Pfarrhaus Borsigwalde

**2. Frühstück für Körper & Geist**

**Donnerstag** (jeden letzten im Monat) · 10.30 Uhr (bitte bis dienstags anmelden:  
Tel.: 703 97 33) · Monika Kilk · monika.kilk@t-online.de  
Gemeindehaus Alt-Tegel

**Malkreis**

**Donnerstag** (jeden 2 und 4. im Monat) · 14.00 Uhr  
Frau Jensen · Tel.: 891 16 03 · Gemeindezentrum Borsigwalde

**Basteln & Spielen**

**Dienstag** (jeden 2. und 4. im Monat) · 16.00 Uhr · Monika Kilk  
Tel.: 703 97 33 · monika.kilk@t-online.de · Gemeindehaus Alt-Tegel

**Gruppe 66 plus**

**Freitag** (14-täglich) · 15.00 Uhr · Manfred Lieske · Tel.: 91 44 79 01  
manfred@lieske.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Bibliothek)

**Hobby-Maler**

**Freitag** (14-täglich) · 16.00 Uhr · Christa Luther · Tel.: 433 55 15  
Gemeindehaus Alt-Tegel

**Bibelgruppe**

**Freitag** (14-täglich) · 16.30 Uhr · Regina Schlingheider · Tel.: (033056) 435 440  
schlingheider@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd

**Lehrhaus 2.0**

**Freitag** (jeden 2. im Monat) · 19.30 Uhr · Pfarrer em. Jörg Egbert Vogel  
vogel@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Neu-Tegel

**Mitt-Life-Kreis**

**Freitag** · 16.6., 14.7., 11.8. · Ehepaar Blaß · Mobil: 0177 – 891 27 90  
Gemeindehaus Alt-Tegel

**Spieleabend**

**Samstag** · Termine auf Anfrage · 19.30 Uhr · Ehepaar Barduni · Tel.: 433 45 08  
Gemeindezentrum Borsigwalde

**Sport & Bewegung****Biggis Westernladies**

**Montags** · 10.30 Uhr · Frau Scheffler · Tel.: 43 77 50 52  
Gemeindezentrum Borsigwalde

**Bewegungsgruppe**

**Montags** · 14.30 Uhr · Anmeldung bei Frau Trygg · Tel.: 435 23 70  
Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)

**Fitnessstraining für Männer 55+**

**Montags** · 16.30 Uhr · Christian Wyrwich · Tel.: 432 66 96  
c.wyrwich@ig-tauchen.org · Philippus-Kirche

**Orientalische Tanzgruppe für Frauen**

**Montags** · 17.00 Uhr · Ursula Lucht · Tel.: 432 86 54  
Gemeindezentrum Neu-Tegel

**Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen**

**Montags** · 17.40 Uhr (1. Gruppe) und 18.30 Uhr (2. Gruppe) · Manuela Zenk  
Mobil: 0152 – 295 818 13 (AB) · manuelazenk@web.de · Philippus-Kirche

**Tischtennis**

**Montags** · 18.00 Uhr · Manuela Greiffendorf · Mobil: 0173 – 216 37 01  
manuela\_greiff@web.de · Gemeindezentrum Borsigwalde



<b>Senioren-gymnastik</b>	<b>Dienstag</b> (jeden 2. und 4. im Monat) · 9.30 Uhr Marion Fleischfresser · Tel.: 434 42 36 · Gemeindezentrum Neu-Tegel
<b>Locker vom Hocker – Gymnastik für Seniorinnen und Senioren</b>	<b>Dienstag</b> (jeden 1. im Monat) · 15.00 Uhr Lena Siemes · Tel.: 433 66 30 · Gemeindehaus Alt-Tegel
<b>Fitness- und Haltungstraining für Männer und Frauen</b>	<b>Mittwochs</b> · 9.00 Uhr (1. Gruppe) und 9.50 Uhr (2. Gruppe) · Manuela Zenk Mobil: 0152–295 818 13 (AB) · manuelazenk@web.de · Philippus-Kirche
<b>Tischtennis</b>	<b>Mittwochs</b> · 17.00 Uhr · Karsten Lichy · Mobil: 0163–633 66 63 lichy@gmx.de · Philippus-Kirche
<b>Volleyballgruppe</b>	<b>Mittwochs</b> · 20 Uhr · Miriam Lehmann · Mobil: 0177–507 19 73 Havelmüller-Grundschule, Namslastr. 49–57, 13507 Berlin
<b>Gymnastik für Frauen 65+</b>	<b>Donnerstags</b> · 10.00 und 11.15 Uhr · Susanne Hoffmann Tel.: 404 94 37 · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
<b>Tischtennis</b>	<b>Donnerstags</b> · 17.30 Uhr · Frau Jacob · Tel.: 455 82 83 Gemeindezentrum Borsigwalde
<b>Spaß und Bewegung für Jeder-Frau</b>	<b>Freitags</b> · 10.00 Uhr · Marion Fleischfresser · Tel.: 434 42 36 Gemeindezentrum Neu-Tegel

## Musik für Erwachsene

<b>Gitarrenensemble</b>	<b>Montags</b> · 17.45 Uhr · Rainer Stelle · Tel.: 456 40 84 Gemeindehaus Alt-Tegel
<b>Mixed Martinis</b>	<b>Montags</b> · 19.00 Uhr · Manuel Rösler · Mobil: 0172–469 21 27 roesler@tegel-borsigwalde.de · Gemeindezentrum Tegel-Süd (Saal)
<b>Klezmer</b>	<b>Montags</b> · 20.00 Uhr · Benjamin Lignow · Mobil: 0176–94 99 39 28 Gemeindezentrum Neu-Tegel
<b>borsigwalder cantus firmus</b>	<b>Dienstags</b> · 19.00 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176–50 79 09 51 thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde
<b>Blechbläser-Ensemble Tegel+</b>	<b>Dienstags</b> · 20.30 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Gemeindezentrum Neu-Tegel
<b>Hoffnungskirchenchor</b>	<b>Mittwochs</b> · 19.00 Uhr · Markus Fritz · Tel.: 50 56 56 44 Gemeindezentrum Neu-Tegel
<b>Singstunde</b>	<b>Donnerstags</b> · 16.00 Uhr · Thomas Markus · Mobil: 0176–50 79 09 51 thomarkus@arcor.de · Gemeindezentrum Borsigwalde
<b>Kantorei Alt-Tegel</b>	<b>Donnerstags</b> · 19.30 Uhr · Heidemarie Fritz · Tel.: 50 56 56 44 z. Zt. Gemeindezentrum Neu-Tegel



**Hilft.**



**Hilft weiter.**

Wir helfen in Ländern wie Burkina Faso beim Bau von Brunnen. Denn wer sich selbst versorgen kann, führt ein Leben in Würde. [brot-fuer-die-welt.de/wasser](http://brot-fuer-die-welt.de/wasser)

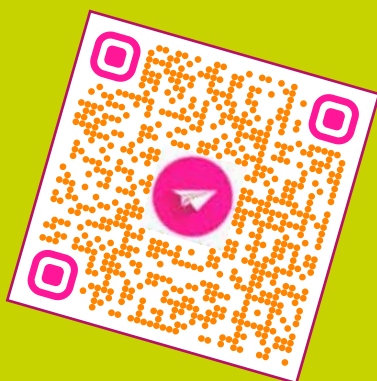


Mitglied der **actalliance**

**Würde für den Menschen.**

## Unser »Good News«-Letter!

Jeden Monat gibt's unsere Gemeinde-News: Frisch, gut, von hier und von uns! Scannen Sie den QR-Code und melden Sie sich über unser Formular zum Newsletter an oder schreiben Sie uns eine E-Mail an [news@tegel-borsigwalde.de](mailto:news@tegel-borsigwalde.de) mit Ihrem Vor- und Nachnamen, und wir halten Sie auf dem Laufenden!



Evangelische Kirchengemeinde  
Tegel-Borsigwalde



### Martin-Luther-Kirchhof

Trauer und Abschiednahme in würdevoller Umgebung



Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin

Für Sie da: Janine Roegels

Telefon: (030) 434 10 54 · [mlk@tegel-borsigwalde.de](mailto:mlk@tegel-borsigwalde.de)

Mo., Di., Do. 9–14 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

# OPTIK HEYER

— *Brillen in Tegel* —

Technisch individuelle Anpassung von Gleitsichtgläsern

Spezialist für Brillen am Arbeitsplatz

Kinderecke mit vielen bunten Kinderbrillen

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 10–18 Uhr, Samstag 10–14 Uhr

Alt-Tegel 7 · 13507 Berlin · Tel. 433 41 78 · [www.brillen-in-tegel.de](http://www.brillen-in-tegel.de) · [brillen-in-tegel@live.de](mailto:brillen-in-tegel@live.de)

Inhaberin: Antje Fischer, gepr. Augenoptikerin

IHR QUALITÄTS-MAKLER IN TEGEL UND UMGEBUNG

## VERKAUF - IMMOBILIENVERRENTUNG



Tel. (030) 531 684 72



Small-Office:  
Kamener Weg 37  
13507 Berlin-Tegel-Süd

Office-Zentrum:  
Jagowstraße 5  
10555 Berlin-Mitte

[WWW.GOETTEL-IMMOBILIEN.DE](http://WWW.GOETTEL-IMMOBILIEN.DE)



Telefon: 030 / 433 92 90

Tag und Nacht 24 Stunden erreichbar

Gloßmann  
Bestattungen

- Erd-, Feuer- und Urnenseebestattungen
- Beisetzungen in Berlin und im Umland
- Überführungen im In- und Ausland
- Ausführliche und persönliche Beratung
- Individuelle, wunschgemäße Gestaltung der Beisetzung
- Fachliche Gestaltung von Trauerdrucksachen
- Erledigung sämtlicher Formalitäten
- Bestattungsvorsorge
- Auf Wunsch kommen wir natürlich auch gerne zu Ihnen



Tile-Brücke-Weg 15-17  
13509 Berlin (Tegel)

[www.glossmann-bestattungen.de](http://www.glossmann-bestattungen.de)



**Home Instead**  
Zuhause umsorgt

Kostenübernahme durch Pflegekasse möglich

## BETREUUNG ZUHAUSE EINFACH PERSÖNLICHER

UNSERE LEISTUNGEN: BETREUUNG ZUHAUSE UND AUSSER HAUS | HILFE BEI GRUNDPFLEGE UND IM HAUSHALT | DEMENZBETREUUNG

Wollen Sie mehr über unsere Leistungen erfahren, dann kontaktieren Sie uns gerne:

**Betreuungsdienst Berlin Nord BL GmbH**  
Tel.: 030 43606600,  
[www.homeinstead.de/Berlin-Reinickendorf](http://www.homeinstead.de/Berlin-Reinickendorf)

Jeder Betrieb von Home Instead ist unabhängig sowie selbstständig und wird eigenverantwortlich betrieben. © 2022 Home Instead GmbH & Co. KG



**Gerald Denner**  
Goldschmiedemeister und Juwelier

# 121 JAHRE

Familienbetrieb seit 1902  
Goldschmiedekunst mit Tradition

GOLDSCHMIEDE	TRAURINGE	SCHMUCK-SERVICE
UHREN-WERKSTATT	PERLEN	ALTGOLD-ANKAUF

Brunowstraße 51 · Berlin Tegel · Tel. 030 4335011  
Mo. - Fr. 9.30 - 18.00 Uhr  
Uhrmacher-Service: Do. + Fr.  
[www.goldschmiede-denner.de](http://www.goldschmiede-denner.de)





## Rechtsanwalt

# Manuel Pawellek

Individuelle Beratung & Vertretung  
Verkehrsrecht – Mietrecht – Arbeitsrecht – Vertragsrecht

☎ (030) 60 98 98 73 | ✉ [anwalt@pawellek.berlin](mailto:anwalt@pawellek.berlin)

[www.pawellek.berlin](http://www.pawellek.berlin)  
Bergemannweg 6 13503 Berlin



## Glasbau Proft

030 411 10 28

Lübarser Str. 23  
13435 Berlin  
[glasbau-proft.de](http://glasbau-proft.de)


**www.Fenster-Türen.Berlin**  
incl. Beschlagsarbeiten/Montageservice

**Glasbau Proft**  
Ihr meisterlicher Partner seit 1932

Verglasungen aller Art  
Gebäudedienste  
Schädlingsbekämpfung

Einbruchschutz

*...schon auf dem Weg zu Ihnen...*



**1. Küsterei Tegel-Borsigwalde**

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin  
Tel: (030) 43 77 99 03, info@tegel-borsigwalde.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag 10–12 Uhr, Donnerstag 15–18 Uhr

**Pfarrer Jean-Otto Domanski**

Tel: (030) 313 75 04  
domanski@tegel-borsigwalde.de

**Pfarrerinnen Barbara Gorgas**

Tel: (030) 434 12 37  
gorgas@tegel-borsigwalde.de

**Pfarrerinnen Stephanie Waetzoldt**

Tel: 0179–397 11 07  
Donnerstags 17–18 Uhr in der Küsterei  
und nach Vereinbarung  
waetzoldt@tegel-borsigwalde.de

**Vikarin Anna Barth**

barth@tegel-borsigwalde.de

**Vikarin Dr. Christine Jacobi**

jacobi@tegel-borsigwalde.de

**Diakonin und Jugendmitarbeiterin  
Kirsten Goltz**

Tel: 0176–43 40 47 74  
goltz@tegel-borsigwalde.de

**Diakonin Regina Schlingheider**

Tel: (033056) 43 54 40  
schlingheider@tegel-borsigwalde.de

**2. Martin-Luther-Kirchhof**

Barnabasstraße 13 · 13509 Berlin  
Frau Roegels · Tel: (030) 434 10 54  
mlk@tegel-borsigwalde.de  
Mo., Di., Do. 9–14 Uhr, Fr. 9–13 Uhr

**3. Evangelische Dorfkirche Alt-Tegel**

Alt-Tegel 39a · 13507 Berlin

**Gemeindehaus**

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin

**Ev. Kindertagesstätte Alt-Tegel**

Alt-Tegel 37 · 13507 Berlin  
Leiterin: Heike Hille · Tel: (030) 433 96 75  
kita-alt-tegel@tegel-borsigwalde.de

**Kirchenmusikerin**

Kantorin Heidemarie Fritz · Tel: (030) 50 56 56 44  
h.fritz@tegel-borsigwalde.de

**4. Evangelische Hoffnungskirche Neu-Tegel  
Gemeindezentrum****Ev. Kindertagesstätte Neu-Tegel**

Tile-Brügge-Weg 49–53 · 13509 Berlin  
Leiterin: Susanne Frankowiak  
Tel: (030) 43 40 72 46  
kita-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

**Kirchenmusiker**

Kantor Markus Fritz · Tel: (030) 50 56 56 44  
m.fritz@tegel-borsigwalde.de

**5. Evangelische Martinus-Kirche  
Gemeindezentrum****Ev. Kindertagesstätte Tegel-Süd**

Sterkrader Straße 47 · 13507 Berlin  
Leiterin: Angela Wünscher-Gurack  
Tel: (030) 432 61 52  
kita-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

**Kirchenmusiker**

Manuel Rösler · Tel: 0172–469 21 27  
roesler@tegel-borsigwalde.de

**6. Evangelische Philippus-Kirche**

Ascheberger Weg 44 · 13507 Berlin

**Ausgabestelle von LAIB und SEELE**

Sabine Wiwianka-Miosga · Tel: 0177–336 68 19

**7. Evangelische Gnade-Christi-Kirche  
Gemeindezentrum**

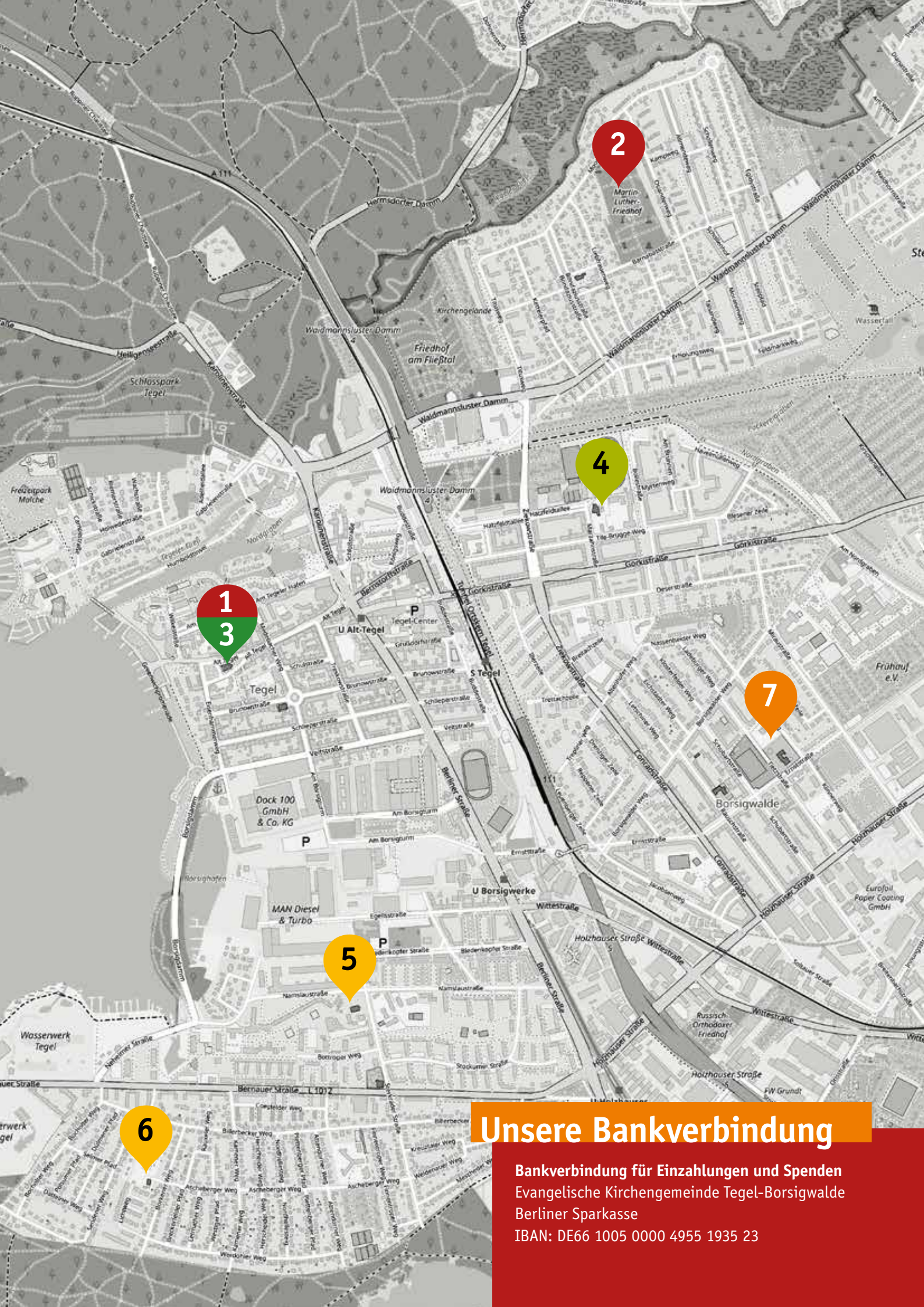
Tietzstraße 34 · 13509 Berlin

**Ev. Kindertagesstätte Borsigwalde**

Klinnerweg 53 · 13509 Berlin  
Kitaleitungs-Team:  
Susanne Frankowiak und Katja Krzyzaniak  
Tel: (030) 43 77 43 97  
kita-borsigwalde@tegel-borsigwalde.de

**Kirchenmusiker**

Thomas Markus · Tel: 0176–50 79 09 51  
markus@tegel-borsigwalde.de



1  
3

2

4

7

5

6

## Unsere Bankverbindung

Bankverbindung für Einzahlungen und Spenden  
Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde  
Berliner Sparkasse  
IBAN: DE66 1005 0000 4955 1935 23

**Küsterei Tegel-Borsigwalde**

Alt-Tegel 39 · 13507 Berlin  
Tel: (030) 43 77 99 03  
Fax: (030) 43 77 99 04  
info@tegel-borsigwalde.de

**Öffnungszeiten**

Dienstag: 10 – 12 Uhr  
Donnerstag: 15 – 18 Uhr

**Ihre Ansprechpartnerinnen**

Rebekka Scheibelhofer und Ilona Bartholomé

**Vorsitzender des Gemeindegemeinderats**

Dr. Georg Atta Mensah, gkr@tegel-borsigwalde.de

**Bankverbindung**

Evangelische Kirchengemeinde Tegel-Borsigwalde  
Berliner Sparkasse · IBAN: DE66 1005 0000 4955 1935 23

**Förderkreis der Ev. Kirche Alt-Tegel e. V.**

Adelheidallee 13, 13507 Berlin  
Berliner Volksbank: DE33 1009 0000 1372 9450 08  
Ansprechpartnerin: Heidemarie Göpel  
Tel. 030 – 433 71 00, heidi.goepel@googlemail.com

**Freundeskreis der Ev. Hoffnungskirche Neu-Tegel e. V.**

Alt-Tegel 39, 13507 Berlin  
Berliner Sparkasse: IBAN DE97 1005 0000 0190 3002 80  
Ansprechpartner: Peter Engel  
Tel. 030 – 43 49 07 81, freunde-neu-tegel@tegel-borsigwalde.de

**Förderverein der Ev. Kirchengemeinde in Tegel-Süd e. V.**

Sterkrader Str. 47, 13507 Berlin  
Evangelische Bank: DE97 5206 0410 0003 9080 38  
Ansprechpartner: Prof. Dr. Rolf-Dieter Wegner  
Tel. 0175 – 277 00 27, freunde-tegel-sued@tegel-borsigwalde.de

Jahreslosung 2023

»Du bist ein Gott, der mich sieht.«

1. Moses 16, 13

## Das Gleichnis vom Senfkorn

Und Jesus sprach: Womit wollen wir das Reich Gottes vergleichen, und durch welches Gleichnis wollen wir es abbilden?

Es ist wie mit einem Senfkorn: Wenn das gesät wird aufs Land, so ist's das kleinste unter allen Samenkörnern auf Erden;

und wenn es gesät ist, so geht es auf und wird größer als alle Kräuter und treibt große Zweige, sodass die Vögel unter dem Himmel unter seinem Schatten wohnen können.